

## BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

## PRÄSIDIUM

Zl. 05 0301/18-Pr.1/89

Entwurf einer MRG-Novelle 1989

Himmelpfortgasse 4 - 8

Postfach 2

A-1015 Wien

Telefon 51 433 / Kl. 1312

Durchwahl

Sachbearbeiter: Dr. Binder

An das  
Präsidium des Nationalrates

Parlament  
1017 W I E N

Beitritt	GESETZENTWURF
Z:	37 - GZ 9 II
Datum:	19. JUNI 1989
Verteilt:	22.6.89 <i>L. Bauer</i>

Das Bundesministerium für Finanzen beehrt sich in der Anlage seine Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für Justiz mit Note vom 28. April 1989 versendeten Entwurf einer MRG-Novelle 1989 in 25-facher Ausfertigung zu übermitteln.

25 Beilagen

16. Juni 1989

Für den Bundesminister:

Dr. Horak

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Dr. Horak*

## BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

## PRÄSIDIUM

Zl. 05 0301/18-Pr.1/89

Entwurf einer MRG-Novelle 1989

Himmelpfortgasse 4 - 8

Postfach 2

A-1015 Wien

Telefon 51 433 / Kl. 1312

Durchwahl

Sachbearbeiter: Dr. Binder

An das

Bundesministerium für Justiz

Museumstraße 7

1016 W I E N

Bezugnehmend auf die do. Note vom 28. April 1989,  
GZ 7101/320-I 7/89, beehrt sich das Bundesministerium für  
Finanzen zum Entwurf einer MRG-Novelle 1989 wie folgt  
Stellung zu nehmen:

Die neue Verfassungsbestimmung des § 16 Abs. 5 (Artikel I  
Ziffer 8), nach der durch Landesgesetze abweichende Miet-  
zinshöhen für den gesetzlichen Hauptmietzins normiert  
werden können, haben Einfluß auf den Bereich der Miet-  
zinsbeihilfe (§ 107 Einkommensteuergesetz 1988). Würden  
nämlich Länder diese Möglichkeiten extensiv in Anspruch  
nehmen, dann könnte dies eine Belastung des Bundes be-  
wirken, weil jede Erhöhung des Hauptmietzinses auf mehr  
als 4,50 S (vgl. § 107 Abs. 3 Einkommensteuergesetz 1988)  
bei einem sozial schwachen Mieter zu einer Mietzinsbei-  
hilfe führen kann.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme wurden dem  
Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

16. Juni 1989

Für den Bundesminister:

Dr. Horak

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

